



Vaterstettener engagieren sich für Klimaschutz in Afrika und Asien

Professor Lesch hat in seinem aufrüttelnden Vortrag viele Anregungen zum eigenen Handeln mitgegeben (mehr dazu auf unserer website). In der Diskussion erwähnte er auch vielversprechende Ansätze außerhalb unseres Lebensraumes: Wenn es gelingt, in Afrika alle offenen Feuerstellen durch einfache Öfen zu ersetzen und in Afrika und Asien die Sonnenenergie mit einfachen, vor Ort herzustellenden und zu betreibenden Geräten intensiv zu nutzen, kommt die Energiewende enorm voran, und die Hoffnung auf eine Einhaltung der globalen Pariser Klimaschutzziele steigt wieder.

Doch wie läuft das ? Das große Kapital stürzt sich leider (oder zum Glück) nicht auf dieses Thema. Andererseits ist der erforderliche Kapitaleinsatz überschaubar und kann mit pfiffigen Ideen lokal bewältigt werden. Hilfe zur Selbsthilfe ist oft nötig und wird auch in unglaublich vielen Projekten, Initiativen und Partnerschaften gegeben. Ein echter Hoffnungsschimmer bei der globalen Betrachtung der Klimaproblematik!

Wir von der Energiewende freuen uns, dass wir auch in unserer Gemeinde Bürger und einen Partnerschaftsverein haben, die sich schon länger intensiv solchen Energieprojekten in Afrika und Asien widmen. Diese Projekte näher kennenzulernen, ist eine äußerst spannende Angelegenheit, und es gibt eine Gelegenheit dazu **am Mittwoch, den 25. April um 19.30 Uhr im Lichthof des Rathauses.**

Drei sehr unterschiedliche Initiativen können Sie kennenlernen:

Kochen mit der Sonne, Praktische Hilfe zur Selbsthilfe

Eine Initiative der Staatlichen Berufsschule Altötting. Ihre Solarkocher, hier entwickelt und ständig von den Berufsschülern verbessert und leicht vor Ort zu bauen, werden in über 80 Ländern erfolgreich eingesetzt. Peter v. Kutzschenbach unterstützt das Projekt und berichtet darüber (www.eg-solar.de).

Rauchfreie Öfen für Alem Katema

Initiiert vom Verein Partnerschaft mit Alem Katema www.vaterstetten-alemkatema.de versorgt der Verein „Die Ofenmacher“ www.ofenmacher.org die Region mit rauchfreien Öfen, die vor Ort gefertigt werden. Ca. 70 Frauen und ihre Familien leben von dem handwerklich betriebenen Ofenbau. Die Öfen schützen die Gesundheit (Rauch, Verbrennungen) und die Umwelt (50 % Einsparung von Brennstoff und Anbauflächen). Joachim Wiesmüller berichtet über das Projekt und die Zukunftspläne.

Es geht doch: Solarsysteme für 15 Millionen Menschen im Hinterland

Ein einzigartiges Phänomen in einem Entwicklungsland: ein Solarmarkt entstand durch cleveres Unternehmertum und intelligente Starthilfe, ohne Entwicklungshilfe! Nancy Wimmer war häufig vor Ort, kennt die Akteure des Marktes, lässt sie zu Wort kommen und erklärt so ein Geschäftsmodell, das Schule macht. Sie berät den Weltrat für erneuerbare Energien (WCRE) und Unternehmer auf ihren Spezialgebieten: Micro Finance, Rural Business und Renewable Energy (www.microsolar.com).

Weitere Info: www.energiewende-vaterstetten.de oder W. Frisch, Tel. 08106 8501